TÜV Süd

Neues Kriterium für Ökostrom

[17.12.2013] Bei Ökostrom-Zertifizierungen achtet der TÜV Süd jetzt auch darauf, wie lange die Transportwege sind.

Das Unternehmen TÜV Süd hat seine seine Ökostrom-Zertifizierungen um das Modul „Regionalität“ erweitert. Den Grund erläuterte Klaus Nürnberger, Leiter der Energie-Zertifizierung, so: „Die Energiewende bringt nicht nur einen dynamischen Umbau des Erzeugungsparks mit sich, sondern verändert auch die Anforderungen an Ökostrom-Produkte.“ Dabei rückten kurze, verlustarme Transportwege und glaubwürdige, aus der Region bekannte Versorger immer stärker in den Vordergrund. „Das sollten auch die Zertifizierungen und Kriterienkataloge für Ökostrom-Produkte widerspiegeln“, so Nürnberger. TÜV Süd habe deshalb seine seit Jahren etablierten Standards EE01 und EE02 zur Zertifizierung von Strom aus erneuerbaren Energien um das optionale Modul „Regionalität“ erweitert. Für dieses Modul werde geprüft, ob der Versorger den Strom in einer definierten Region erzeugt und ohne die überregionalen Trassen des Übertragungsnetzes transportiert.

(al)

Stichwörter: Unternehmen, Ökostrom-Zertifizierung